

Fragen Sie die BWL!

Nachhaltige Kapitalanlage darf kein Etikettenschwindel sein

VHB expert Andreas Walter zu nachhaltiger Kapitalanlage aus Sicht der BWL

Nachhaltigkeit ist derzeit das bestimmende Thema in der Kapitalanlage. Obgleich institutionelle Investoren schon seit einigen Jahren ihre Investmentstrategie an Nachhaltigkeitskriterien ausrichten, nimmt das Thema für private Investorinnen und Investoren erst in den letzten Monaten richtig an Fahrt auf. Fonds, die nachhaltig investieren, sind immer gefragter. Für Anlagenberater ist es ab dem kommenden Jahr sogar verpflichtend, Kundinnen und Kunden zu befragen, ob ihnen das Thema Nachhaltigkeit wichtig ist, um entsprechende Präferenzen in den Empfehlungen zu berücksichtigen. Prof. Dr. Andreas Walter, Leiter des Lehrstuhls für Finanzdienstleistungen an der Universität Gießen, nennt 3 Aspekte, die bei nachhaltiger Kapitalanlage zu beachten sind.

Nachhaltige Kapitalanlage ist mehr als Klimaschutz

Was genau ist unter Nachhaltigkeit zu verstehen? Gemeinhin wird das Thema Nachhaltigkeit mit Klimaschutz gleichgesetzt. In der Kapitalanlage umfasst das Thema jedoch weitere Kriterien, die sog. *ESG*-Kriterien. Dabei steht *E* für *Environmental*, also Umweltaspekte, *S* für *Social*, also soziale Belange und *G* für *Governance*, die Grundsätze guter Unternehmensführung.

Gefahr des Greenwashings

Private Investorinnen und Investoren, die den Klimaschutz durch ein Investment in einen nachhaltigen *ESG*-Fonds befördern wollen, sind häufig überrascht, in welche Unternehmen diese Fonds dann tatsächlich investieren. So sind bspw. derzeit die drei größten Positionen im *UniNachhaltig Aktien Global* der *Union Investment* die Unternehmen *Apple*, *Microsoft* und *Amazon* – Unternehmen, die bisher nicht unmittelbar mit dem Klimaschutz assoziiert werden. Dieses Auseinanderfallen von Erwartungen an nachhaltige Fonds und dem aktuellen Angebot ist entgegenzutreten, in dem wirkliche *Impact* Fonds angeboten werden, die nicht nur in CO_2 -arme Unternehmen investieren, sondern sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen. Ansonsten besteht die Gefahr des sog. *Greenwashings*.

Gibt es eine Blasenbildung bei nachhaltigen Unternehmen?

In der BWL wird derzeit diskutiert, ob man durch ein nachhaltiges Investieren nicht nur Gutes tun, sondern auch eine überlegene Anlageperformance erzielen kann. Auf der einen Seite spricht für ein nachhaltiges Investment, dass Nachhaltigkeitsrisiken reduziert werden können. Bspw. besteht nur bei einem Ölkonzern das spezifische Risiko, dass eine Bohrinsel havariieren könnte. Ein Investment in einen Windkraftanlagebetreiber kann ein solches Risiko ausschließen. Auf der anderen Seite ist auch die erwartete Rendite ausschlaggebend. Durch den in jüngster Zeit sehr starken *Run* auf nachhaltige Aktien sind deren Preise stark gestiegen.

Im Umkehrschluss werden Aktien von nicht-nachhaltigen Unternehmen stark verkauft, so dass deren Kurse gefallen sind. Die Frage ist, ob es zu einer Blasenbildung bei grünen Unternehmen kommt oder ob der wahre Wert dieser Unternehmen gerade erst ermittelt wird, da Nachhaltigkeitsrisiken immer stärker eingepreist werden.

3.086 Zeichen inkl. Leerzeichen

--

Prof. Walter ist einer von über [170 VHB experts](#).

Nehmen Sie Kontakt über unsere Suchfunktion auf!

Sie recherchieren zu einem anderen BWL-Thema? Den richtigen Ansprechpartner für Ihren journalistischen Beitrag finden Sie [hier](#), unter 0551-7977 8566 oder experts@vhbonline.org.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Über die VHB experts

Mehr BWL-Wissen in die Medien: Um dieses Ziel zu erreichen, hat der VHB im Oktober 2020 einen ständig erweiterten und aktualisierten Pool von mehr als 170 Expertinnen und Experten aus den insgesamt 18 Fachgebieten der BWL eingerichtet. Die Expertise unserer engagierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wird aktiv von großen überregionalen Zeitungen wie Süddeutsche und FAZ nachgefragt. Den VHB experts begegnen Sie auch, wenn Sie uns auf [LinkedIn](#) und [Twitter](#) folgen.

Über den VHB

Der Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) ist mit rund 2.800 Mitgliedern eine wachsende, lebendige Plattform für wissenschaftlichen Austausch, Vernetzung und Nachwuchsförderung in allen Bereichen der BWL und darüber hinaus. Ziel des VHB ist die Förderung und Weiterentwicklung der BWL als gesellschaftlich relevante, international anschlussfähige und zukunftsweisende Wissenschaftsdisziplin. 1921 gegründet, ist der VHB heute die führende wissenschaftliche Verbandsinstitution der BWL im deutschsprachigen Raum (<https://vhbonline.org/>).

Für weitere Auskünfte

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Miriam Hegner: Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, PR

Reitstallstraße 7

D - 37073 Göttingen

Tel: +49 (0)551 7977 8566

Email: miriam.hegner@v-h-b.de

url: <https://vhbonline.org>